



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG
IN MITTEL- UND OSTEUROPA

Theodor-Lieser-Straße 2
06120 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 2928 330
Fax: +49 (0)345 2928 499
<http://www.iamo.de>
E-Mail: honeit@iamo.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Rebekka Honeit
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Agrargiganten Russland und China und die globale Ernährungssicherung

Symposium des IAMO bei der Grünen Woche

Halle (Saale), 13. Januar 2011 – Die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln ist eine der wichtigsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Welche Rolle die „Agrargiganten“ China und Russland hierbei in Zukunft spielen können und sollen, steht im Mittelpunkt eines Symposiums des Leibniz-Instituts für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) bei der Grünen Woche. Die Veranstaltung mit dem Titel „Agrargiganten Russland und China und die globale Ernährungssicherung“ findet am 21. Januar 2011, 13:00 bis 15:00 Uhr auf dem Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) im ICC Berlin statt.

China und Russland kommt in Zukunft für die Entwicklung der Weltagrarmärkte und die globale Ernährungssicherung sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite eine zentrale Bedeutung zu. Wie sind die nationalen Agrarsektoren Russlands und Chinas aufgestellt? Was muss getan werden, um brachliegende Produktionspotenziale besser zu nutzen? Mit welchen Herausforderungen sind die ländlichen Gebiete dieser Länder konfrontiert? Diesen und anderen Fragen soll auf der Veranstaltung nachgegangen werden.

Zunächst wird Thomas Glauben, Geschäftsführender Direktor des IAMO und Leiter der Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel, das Publikum begrüßen und in die Thematik einführen. Anschließend spricht William Liefert, als Agrarökonom für die Abteilung Märkte und Handel des Economic Research Service, U. S. Department of Agriculture, über die wachsende Bedeutung Russlands für die globale Landwirtschaft. Bereits heute gehört Russland zu den wichtigsten Exporteuren von Getreide, und das US-amerikanische Landwirtschaftsministerium erwartet, dass Russland bis 2019 die USA als größter Weizenexporteur der Welt ablösen wird. Mit der Situation der chinesischen Landwirtschaft beschäftigt sich Klaus Supp, der von 2006 bis 2010 das Referat für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der Deutschen Botschaft in Peking leitete. Er berichtet, wohin Agrarproduktion und ländliche Wirtschaftsentwicklung im

Spannungsfeld von Wirtschaftsboom, Ressourcenverknappung und politischer Pluralisierung weisen und wo die Akzente staatlicher Steuerung liegen. Jürgen Zeddies, Emeritierter Professor des Instituts für Landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität Hohenheim, erörtert in seinem Vortrag zentrale Probleme, aber auch Entwicklungspotenziale der Landwirtschaft der beiden Länder und zieht Schlussfolgerungen zum jeweiligen Handlungsbedarf. Anschließend ist eine Podiumsdiskussion mit der Möglichkeit für das Publikum, Fragen an die Referenten zu richten, geplant.

Die Vorträge werden auf Deutsch und Englisch gehalten und simultan übersetzt. Die Teilnahme ist kostenfrei, der Zugang zum ICC ist ohne Ticket für die Grüne Woche möglich. Es ist jedoch notwendig, sich vorab auf der Internetseite des Global Forum for Food and Agriculture zu registrieren. Eine Programmübersicht sowie Kurzinformationen zu den Referenten liegen dieser Pressemitteilung bei.

Das Global Forum for Food and Agriculture wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) im Rahmen der Grünen Woche gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ausgerichtet. 2011 steht es unter dem Schwerpunkt „Handel und Sicherung der Welternährung: Global – Regional – Lokal“.

Über das Symposium hinausgehend präsentiert sich das IAMO auf der Kooperationsbörse des GFFA am 22. Januar 2011 (9:00 bis 15:00 Uhr) mit einem eigenen Stand.

Weitere Informationen:

www.gffa-berlin.de – Programm des Global Forum for Food and Agriculture,
Registrierungsmöglichkeit

www.iamo.de – Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO)

Text: 3.487 Zeichen (incl. Leerzeichen)

Ansprechpartnerin für die Medien:

Rebekka Honeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO)

Tel. 0345 - 2928 330

honeit@iamo.de



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR AGRARENTWICKLUNG
IN MITTEL- UND OSTEUROPA

Theodor-Lieser-Straße 2
06120 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 2928 330
Fax: +49 (0)345 2928 499
<http://www.iamo.de>
E-Mail: honeit@iamo.de

Rebekka Honeit
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Agrargiganten Russland und China und die globale Ernährungssicherung

Programmübersicht

Grußwort und thematische Einführung

Prof. Dr. Thomas Glauben, Geschäftsführender Direktor des IAMO und Leiter der Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel

Vortrag: Die zunehmende Bedeutung Russlands für die globale Landwirtschaft

William Liefert Ph.D., Agrarökonom in der Abteilung Märkte und Handel des Economic Research Service, U. S. Department of Agriculture

Vortrag: Chinas „San Nong“ Trias: aktuelle Herausforderungen für Agrarproduktion, ländliche Entwicklung und Bauern

Klaus Supp, Regierungsdirektor, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, von 2006 bis 2010 Leiter des Referates für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz an der Deutschen Botschaft Peking

Vortrag: Agrargiganten – Schwachstellen, Perspektiven und Handlungsbedarf

Prof. Dr. Drs.h.c. Jürgen Zeddies, Emeritierter Professor des Instituts für Landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität Hohenheim

im Anschluss: Podiumsdiskussion mit den Referenten

Moderation: Karsten Thies, Selbständiger Unternehmensberater (Karsten Thies Marketing)

Ort und Zeit: im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture, Grüne Woche 2011
ICC Berlin (Neue Kantstraße/ Ecke Messedamm), Raum 44
21. Januar 2011, 13:00 bis 15:00 Uhr

Sprachen: Deutsch/Englisch mit Simultanübersetzung

Teilnahme: Die Teilnahme ist kostenfrei, der Zugang zum ICC ist ohne Ticket für die Grüne Woche möglich. Es ist jedoch notwendig, sich vorab unter www.gffa-berlin.de zu registrieren.

Informationen zu den Referenten



William Liefert ist als Agrarökonom für die Abteilung Märkte und Handel des Economic Research Service, U. S. Department of Agriculture, in Washington D.C. tätig. Er beschäftigt sich insbesondere mit der Landwirtschaft in Russland und den anderen Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Er hat im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der University of Michigan promoviert und begann seine Karriere als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kent State University. Er war bereits als Berater für OECD und Weltbank tätig und hat eine Vielzahl von Aufsätzen für das USDA, aber auch in wissenschaftlichen Publikationen und Zeitschriften veröffentlicht, z.B. American Journal of Agricultural Economics, Review of Income and Wealth und Weltwirtschaftliches Archiv.



Klaus Supp ist Regierungsdirektor am Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg trat er 1991 in das Bundeslandwirtschaftsministerium ein. Sechs Jahre war er dort Referent für Grundsatzrechtsfragen, danach stellvertretender Referatsleiter in der Abteilung für Agrarmärkte. Von 2001 bis 2005 war er als Landwirtschaftsreferent an der Deutschen Botschaft in Pretoria zuständig für das Südliche Afrika, von 2006 bis 2010 Referatsleiter für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz an der Deutschen Botschaft Peking. Er unternahm intensive Reisen durch sämtliche Provinzen Chinas, v.a. den ländlichen Raum.



Prof. Dr. Jürgen Zeddies war von 1974 bis 2008 Fachgebietsleiter am Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität Hohenheim, Stuttgart. Er hat langjährige Erfahrung in agrarwirtschaftlichen und agrarpolitischen Analysen und auf dem Gebiet des Klimaschutzes durch Bioenergienutzung. Von 1989 bis 2001 war er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und von 1997 bis 2003 Mitglied von Senat und Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Ansprechpartnerin für die Medien:

Rebekka Honeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO)

Tel. 0345 - 2928 330

honeit@iamo.de